



FÜR DEIN WÜRZBURG.

**WAHLPROGRAMM
ZUR KOMMUNALWAHL 2026
IN EINFACHERER SPRACHE**

**Freie
Demokraten**
FDP

KOMMUNALWAHLPROGRAMM DER FDP WÜRZBURG 2026 IN EINFACHERER SPRACHE

1. Präambel

Würzburg hat viele Aufgaben.

- Es gibt zu wenig Wohnungen.
- Der Verkehr ist oft schwierig.
- Die Verwaltung arbeitet zu langsam.
- Digitale Angebote fehlen.
- Die Stadt muss gut mit Geld umgehen.

Wir sind die Freien Demokraten (FDP).

Wir wollen diese Aufgaben praktisch lösen.

Wir wollen keine Ideologie.

Wir wollen keine Verbote.

Wir wollen:

- eine moderne Stadt,
- eine digitale Verwaltung,
- faire Mobilität,
- gute Bildung für alle Menschen.

Die Stadt soll den Menschen helfen.

Nicht umgekehrt.

2. Wohnen

In Würzburg gibt es zu wenig Wohnungen.

Viele Wohnungen sind sehr teuer.

Das ist ein Problem.

Wir wollen:

- mehr Wohnungen,
- bezahlbare Wohnungen,
- weniger Bürokratie.

Mehr Flächen zum Bauen

- Die Stadt soll neue Bauflächen prüfen.
- Die Stadt soll neue Baugebiete ausweisen.
- Flächen sollen früh vorgemerkt werden.
- Dann kann schnell gebaut werden.

Bestehende Gebäude besser nutzen

- Gebäude sollen leichter umgebaut werden können.
- Dachgeschosse sollen öfter ausgebaut werden.
- Häuser sollen höher gebaut werden dürfen.
- Das gilt nur, wenn es gut ins Stadtbild passt.

Wohnen und Arbeiten verbinden

- In einem Gebäude soll man wohnen und arbeiten können.
- Das spart Platz.
- Das macht die Stadt lebendiger.

Schnelle und freundliche Bauverwaltung

- Die Bauverwaltung soll helfen.
- Die Bauverwaltung soll nicht bremsen.
- Bau-Anträge sollen digital gestellt werden.
- Menschen sollen online sehen können:
 - Wie lange dauert der Antrag?
 - Wie weit ist der Antrag?
- Baugenehmigungen sollen schnell kommen.
- Ziel: Entscheidung in 90 Tagen.

Transparenz

- Alle Bau-Pläne sollen online sein.
- Bearbeitungszeiten sollen veröffentlicht werden.
- So kann jeder sehen, wie schnell die Stadt arbeitet.

Klimaschutz einfach machen

- Begrünung von Häusern soll schnell genehmigt werden.
- Entsiegelung soll schnell genehmigt werden.
- Das soll ohne viel Papier möglich sein.

Klare Haltung

- Wir wollen keine Regeln, die Mieten künstlich begrenzen.
- Solche Regeln heißen oft: Mietpreis-Bremse.
- Diese Regeln helfen nicht genug.

Wir sagen:

- Mehr Wohnungen helfen besser.
- Mehr Angebot senkt die Mieten.

3. Mobilität

Mobilität bedeutet Freiheit.

Wer mobil ist:

- kommt zur Arbeit,
- kommt zum Einkaufen,
- kann am Leben teilnehmen.

Alle Verkehrsmittel sind wichtig:

- Auto
- Bus
- Straßenbahn
- Fahrrad
- zu Fuß gehen

Wir wollen keine Verbote.

Wir wollen faire Lösungen für alle.

Gemeinsames Verkehrs-Konzept

- Die Stadt braucht einen Gesamt-Plan.
- Alle Verkehrsmittel sollen zusammen gedacht werden.
- Dieser Plan heißt:
Masterplan Mobilität.
- Der Plan soll fertig gemacht werden.

Digitale Mobilität

- Es soll eine Mobilitäts-App geben.
- In der App sieht man:
 - Bus und Bahn
 - Parkplätze
 - Carsharing
- Die Infos sollen aktuell sein.

Öffentlicher Nahverkehr

Öffentlicher Nahverkehr heißt:

Busse und Straßenbahnen.

Wir wollen:

- Busse und Bahnen,
die zuverlässig fahren.
- Einfache Preise.
- Bezahlbare Tickets.
- Pendler sollen günstiger fahren können.
- Es soll mehr Park-und-Ride-Plätze geben.
Das heißt:
Auto abstellen.
Dann mit Bus oder Bahn weiterfahren.
- Die Straßenbahn ins Hubland soll gebaut werden.
- Bund und Land sollen dafür bezahlen.

Komfort im Bus und in der Bahn

- WLAN in allen Bussen und Bahnen.
- Klimaanlage in allen Fahrzeugen.
- Steckdosen für Handys.
- Mehr Fahrten am Abend.

- Mehr Nachtbusse.
- Wunsch-Halt am Abend:
Der Bus hält näher am Ziel.
- Kein Zwang zum Vordereinstieg.
Menschen sollen schneller einsteigen.

Barrierefreiheit

- Alle Haltestellen sollen geprüft werden.
- Hindernisse sollen entfernt werden.
- Menschen sollen melden können:
Diese Haltestelle ist nicht barrierefrei.

Parken

- Parken soll fair sein.
- Parkausweise sollen digital sein.
- Parkausweise sollen nicht an ein Auto gebunden sein.
- Anwohner sollen nicht benachteiligt werden.
- Kostenlose Parkplätze sollen erhalten bleiben.
- Die Parkplätze an der Talavera sollen kostenlos bleiben.
- Es soll mehr Anwohner-Parkplätze geben.
- Sehr hohe Park-Gebühren lehnen wir ab.
- Das Parkhaus in der Sanderau soll gebaut werden.
- Tiefgaragen in Wohngebieten sollen geprüft werden.

Radverkehr

- Radwege sollen sicher sein.
- Radwege sollen alltagstauglich sein.
- Radwege aus den Stadtteilen sollen verbessert werden.
- Der Ringpark soll bessere Radwege bekommen.
- Die Alte Mainbrücke soll radfrei sein.
- Eine neue Fahrradbrücke über den Main soll geprüft werden.

Auto weiter ermöglichen

- Wichtige Straßen sollen wieder zweispurig sein.
- Es soll kein Fahrverbot am Mainkai geben.
- Die Innenstadt soll mit dem Auto erreichbar bleiben.

E-Mobilität und neue Angebote

- Es soll mehr Lade-Stationen geben.
- Auch ohne eigenen Stellplatz.
- Carsharing soll unterstützt werden.
- Es soll keinen Zwang zu Elektro-Autos geben.
- Es soll keinen Anbieter geben,
der alles allein bestimmt.

E-Scooter

- E-Scooter dürfen Wege nicht blockieren.
- Wildes Abstellen soll bestraft werden.

- Fahrradwege für E-Scooter sollen geprüft werden.

4. Stadt, Umwelt und Lebensqualität

Würzburg soll eine Stadt sein,
in der man gut leben kann.
Die Menschen sollen sich wohlfühlen.
Die Stadt soll sauber, sicher und lebendig sein.

Mehr Grün in der Stadt

- Grün ist wichtig für Menschen.
- Grün hilft bei Hitze.
- Grün macht die Stadt schöner.

Wir wollen:

- mehr Bäume,
- mehr Grünflächen,
- mehr Schatten.

Das soll freiwillig sein.
Niemand soll gezwungen werden.

Begrünung von Häusern

- Dächer können begrünt werden.
- Hauswände können begrünt werden.
- Dafür soll es Geld von der Stadt geben.

Das soll einfach sein.
Ohne viel Papier für den Antrag bei der Stadt.

Schutz vor Hitze

- Die Sommer werden heißer.
- Menschen brauchen Abkühlung.

Wir wollen:

- mobile Bäume im Sommer,
- Schatten durch Sonnensegel,
- kühle Orte in der Stadt.
- Städtische Gebäude sollen geöffnet werden.
- Menschen können sich dort abkühlen.

Schulen und Kitas

- Schulhöfe sollen weniger Beton haben.
- Es soll mehr Grün geben.
- Klassenräume sollen bei Hitze gekühlt werden.

Innenstadt erreichbar halten

- Die Innenstadt soll erreichbar bleiben.
- Auch mit dem Auto.
- Parkplätze dürfen nur wegfallen, wenn es vorher Ersatz gibt.

Wir nennen das:

- Grün **und** Parken.
- Nicht Grün **statt** Parken.

Öffentliche Plätze verbessern

- Parks sollen sauber sein.
- Spielplätze sollen sicher sein.
- Sitzbänke sollen bequem sein.
- Das Mainufer soll schöner werden.
- Öffentliche Toiletten sollen sauber sein.
- Toiletten sollen kostenlos sein.
- Toiletten soll es in allen Stadtteilen geben.

Sauberkeit ernst nehmen

- Illegale Müllablagerung ist ein Problem.
- Die Stadt soll streng dagegen vorgehen.
- Geld aus Strafen soll genutzt werden:
 - für Sauberkeit,
 - für Aufklärung.
- Müllbehälter im Ringpark sollen sicherer werden.
- Ratten sollen wirksam bekämpft werden.

5. Wirtschaft, Innovation und Digitalisierung

Eine starke Stadt braucht:

- Arbeit,
- Unternehmen,
- neue Ideen.

Wir wollen:

- Freiheit für Unternehmen,
- Offenheit für neue Technik,
- weniger Bürokratie.

Wirtschaft stärken

- Unternehmen sollen Unterstützung bekommen.
- Investoren sollen feste Ansprechpartner haben.
- Die Stadt soll bei Fördergeldern helfen.

Unterstützung für Gründer

- Neue Unternehmen heißen: Start-ups.
- Start-ups brauchen Platz und Hilfe.

Wir wollen:

- mehr Gründer-Zentren,
- einfache Infrastruktur,
- Räume zum Ausprobieren.

Innenstadt und Handel

- Geschäfte in der Innenstadt sind wichtig.
- Der Handel soll sichtbarer werden.

Wir wollen:

- Werbung über das städtische WLAN,
- bessere digitale Angebote.

Digitale Verwaltung

- Die Verwaltung soll digital arbeiten.
- Anträge sollen online möglich sein.
- Abläufe sollen schneller werden.
- Neue Technik soll getestet werden.
- Auch Künstliche Intelligenz.

Flächen besser nutzen

- Unternehmen brauchen Flächen.
- Oft stehen Flächen leer.

Wir wollen:

- eine digitale Übersicht für Gewerbeflächen.
- Das hilft bei schneller Ansiedlung.

Wissenschaft und Wirtschaft verbinden

- Hochschulen sind wichtig für die Stadt.
- Forschung bringt neue Ideen.

Wir wollen:

- enge Zusammenarbeit von:
 - Hochschulen,
 - Unternehmen,
 - Stadt.

Digitale Infrastruktur

- Schnelles Internet ist wichtig.
- WLAN soll überall verfügbar sein.

Wir wollen:

- Glasfaser ausbauen,
- öffentliches WLAN ausbauen,
- offene Daten für neue Ideen.

Tourismus modern machen

- Gäste sollen sich gut zurechtfinden.
- Digitale Angebote helfen dabei.

Wir wollen:

- eine digitale Gästekarte,
- moderne Informationen,
- nachhaltigen Tourismus.

Innovation fördern

- Neue Ideen brauchen Raum.

Wir wollen:

- Hackathons.
Das sind Treffen für neue Ideen.
- Stadtlabore zum Testen.
- ein jährliches Innovations-Festival.

Zukunfts-Branchen stärken

- Biotechnologie ist wichtig.
- Das ist Forschung für Gesundheit.

Wir wollen:

- mehr Labore,
- mehr Unterstützung für junge Firmen,
- enge Zusammenarbeit mit Forschung.

6. Solide Finanzen

Würzburg muss gut mit Geld umgehen.
Das Geld gehört den Bürgerinnen und Bürgern.
Die Stadt darf das Geld nicht verschwenden.

Keine neuen Belastungen

Wir wollen:

- keine neuen Steuern,
- keine höheren Steuern.

Das heißt:

- Die Gewerbesteuer soll nicht steigen.
- Die Grundsteuer soll nicht höher werden.
- Es soll keine neue Grundsteuer geben.
- Es soll keine neuen kleinen Zusatz-Steuern geben.

Hundesteuer abschaffen

- Viele Menschen haben einen Hund.

- Die Hundesteuer belastet diese Menschen.

Wir wollen:

- die Hundesteuer abschaffen.

Verwaltung effizient machen

- Die Verwaltung soll besser arbeiten.
- Die Verwaltung soll digitaler arbeiten.

Wir wollen:

- keine neuen Stellen in der Verwaltung.
- Ausnahmen gibt es nur:
 - für Digitalisierung,
 - für Schulen,
 - für Kitas,
 - für Feuerwehr,
 - für städtische Betriebe.

Neue Aufgaben sollen so erledigt werden:

- durch bessere Abläufe,
- durch digitale Technik,
- nicht durch mehr Personal.

Doppelte Buchführung einführen

- Die Stadt soll genau sehen:
 - wofür Geld ausgegeben wird,
 - was die Stadt besitzt.

Diese Art der Buchführung heißt:

- doppelte Buchführung.

Das macht den Haushalt:

- klarer,
- ehrlicher,
- besser planbar.

Investieren in die Zukunft

Das Geld der Stadt soll genutzt werden für:

- Infrastruktur,
- Digitalisierung,
- Zukunfts-Projekte.

Wir wollen:

- keine neuen dauerhaften Ausgaben,
- die nichts für die Zukunft bringen.

Schulden vermeiden

- Schulden belasten die Zukunft.

- Schulden belasten junge Menschen.

Wir sagen:

- neue Schulden nur in Ausnahme-Fällen.
- nur mit guter Begründung.

Städtische Unternehmen

- Städtische Unternehmen sollen gut arbeiten.
- Sie sollen wirtschaftlich stark sein.

Wir wollen:

- keine dauerhaften Zuschüsse von der Stadt.
- Große Projekte sollen:
 - vom Bund,
 - oder vom Land bezahlt werden.

7. Smart City, Transparenz und Bürgernähe

Eine moderne Stadt ist:

- digital,
- offen,
- verständlich.

Die Verwaltung soll helfen.

Nicht kompliziert sein.

Mehr Transparenz

- Entscheidungen sollen verständlich sein.
- Bürger sollen Informationen leicht finden.

Wir wollen:

- verständliche Infos zur Arbeit des Stadtrats.
- automatische Infos zu wichtigen Themen.
- einfache Erklärungen zum Stadt-Haushalt.
- bessere Öffentlichkeits-Arbeit der Stadt.

Jugend beteiligen

- Junge Menschen sollen mitreden dürfen.

Wir wollen:

- ein Jugendparlament an Schulen.
- einen Jugend-Stadtrat ab dem Jahr 2026.

Das heißt:

- Wahlrecht ab 14 Jahren.
- Eigene Aufgaben.
- Eigenes Geld für Jugend-Projekte.

- Rederecht in Ausschüssen.

Bürgerbüro modern machen

- Das Bürgerbüro soll helfen.
- Digital und vor Ort.

Wir wollen:

- alle wichtigen Anträge online.
- keine unnötigen Wege.
- einfache Sprache.

Digitale Hilfe

- Menschen haben Fragen.
- Menschen brauchen Hilfe.

Wir wollen:

- eine digitale Hilfe rund um die Uhr.
- in vielen Sprachen.
- barrierefrei.

Schäden leicht melden

- Dinge gehen kaputt.
- Zum Beispiel:
 - Straßenlaternen,
 - Schlaglöcher,
 - Automaten.

Wir wollen:

- eine einfache Meldestelle.
- online und per Handy.
- mit Rückmeldung für Bürger.

Stadt-Karte für alle

- Informationen sollen übersichtlich sein.

Wir wollen:

- eine digitale Stadt-Karte.

In der Karte sieht man:

- Parkplätze,
- Toiletten,
- Schulen,
- Kitas,
- Baustellen,
- wichtige Regeln.

Digitale Verwaltung

- Akten sollen digital sein.
- Papier soll weniger werden.

Wir wollen:

- digitale Akten.
- schnellere Bearbeitung.
- weniger Fehler.

Technik sinnvoll nutzen

- Technik kann helfen.
- Aber Technik darf nicht überwachen.

Wir wollen:

- Technik gegen Staus,
- Technik für bessere Ampeln,
- Technik für saubere Straßen.

Wir wollen:

- keine dauerhafte Überwachung.

Sicherheit mit Maß

- Veranstaltungen brauchen Planung.
- Nachtleben braucht Ordnung.

Wir wollen:

- bessere Planung mit Daten.
- ohne Menschen zu überwachen.

8. Bildung, Betreuung und Lernen

Würzburg soll eine gute Bildungs-Stadt sein.

Bildung ist wichtig.

Für Kinder.

Für Jugendliche.

Für Erwachsene.

Bildung dauert ein ganzes Leben.

Gute Betreuung für Kinder

- Jedes Kind soll einen Betreuungs-Platz bekommen.
- Egal:
 - wie alt das Kind ist,
 - in welchem Stadtteil es lebt.

Wir wollen:

- Krippen,
- Kindergärten,

- Wald-Kindergärten,
- Horte,
- Tagespflege.

Flexible Zeiten für Familien

- Eltern arbeiten zu verschiedenen Zeiten.
- Betreuung muss dazu passen.

Wir wollen:

- längere Öffnungs-Zeiten am Morgen,
- längere Öffnungs-Zeiten am Abend,
- besondere Angebote mit Betreuung rund um die Uhr.

Hilfe für Familien

- Familien brauchen Informationen.

Wir wollen:

- eine Familien-App.

In der App stehen Infos zu:

- Betreuung,
- Freizeit-Angeboten,
- Beratungs-Stellen,
- Ärztinnen und Ärzten für Kinder.

Gute Schulen

- Schulen sollen gute Lern-Orte sein.
- Schulen sollen modern sein.

Wir wollen:

- gute Zusammenarbeit von Kitas und Schulen.
- einfache Übergänge für Kinder.
- sanierte Schul-Gebäude.
- klare Zeit-Pläne für Sanierungen.

Ganztag gut gestalten

- Ganztag bedeutet:
Schule am Vormittag und am Nachmittag.

Wir wollen:

- mehr Ferien-Betreuung.
- Angebote am Nachmittag:
 - Sport,
 - Kultur,
 - Treffpunkte.

Dabei sollen helfen:

- Vereine,

- Kirchen,
- Jugend-Arbeit.

Alle Bildungs-Wege sind gleich viel wert

- Ausbildung ist wichtig.
- Studium ist wichtig.
- Weiterbildung ist wichtig.

Wir wollen:

- faire Bedingungen für alle.
- günstige Fahrkarten für Auszubildende.
- gleiche Kosten wie für Studierende.

Hochschulen stärken

- Hochschulen gehören zur Stadt.
- Studierende gehören zur Stadt.

Wir wollen:

- enge Zusammenarbeit von:
 - Stadt,
 - Hochschulen,
 - Studierenden.

Lernen im Erwachsenen-Alter

- Lernen endet nicht mit der Schule.

Wir wollen:

- mehr Online-Angebote der Volks-Hochschule.
- flexible Kurse.
- Lernen von überall aus.
-

Jung und Alt zusammenbringen

- Junge Menschen können von Älteren lernen.
- Ältere Menschen können von Jungen lernen.

Wir wollen:

- gemeinsame Lern-Angebote.
- Austausch zwischen Generationen.
- Schutz vor Einsamkeit.
- Stärkung des Zusammenhalts.

9. Engagement, Kultur und Ehrenamt

Eine Stadt lebt vom Mitmachen.

Viele Menschen engagieren sich freiwillig.

Das ist sehr wichtig.

Ehrenamt unterstützen

- Ehrenamt braucht Anerkennung.
- Ehrenamt braucht Hilfe.

Wir wollen:

- Unterstützung für Vereine,
- Unterstützung für Initiativen,
- weniger Bürokratie.

Sport-Vereine stärken

- Sport hält Menschen gesund.
- Sport bringt Menschen zusammen.

Wir wollen:

- verlässliche Förderung für Sport-Vereine.
- klare Regeln.
- Planungssicherheit.

Ehrenamts-Karte verbessern

- Ehrenamtliche sollen Vorteile haben.

Wir wollen:

- die Ehrenamts-Karte bekannter machen.
- mehr Angebote mit der Karte.

Vereins-Register

- Vereine sollen leichter gefunden werden.

Wir wollen:

- ein freiwilliges Vereins-Register.
- öffentlich zugänglich.
- einfach zu nutzen.

Kultur fördern

- Kultur gehört zur Stadt.
- Kultur macht die Stadt lebendig.

Wir wollen:

- die Theater-Sanierung abschließen.
- verlässliche Förderung für Kultur.

Freie Kultur stärken

- Es gibt viele kreative Menschen.
- Sie brauchen Raum.

Wir wollen:

- langfristige Förderung.

- Pop-up-Flächen für Kultur.
Das sind Orte auf Zeit.
- niedrige Hürden für neue Ideen.

10. Sicherheit, Migration und Integration

Würzburg soll eine sichere Stadt sein.

Sicherheit ist wichtig.

Nur wer sich sicher fühlt, kann frei leben.

Migration gehört zur Stadt.

Integration ist wichtig.

Integration braucht klare Regeln und echte Chancen.

Sicherheit vor Ort

- Feuerwehr und Katastrophen-Schutz sind wichtig.

Wir wollen:

- moderne Geräte,
- gute Ausrüstung,
- digitale Hilfe bei Einsätzen,
- Unterstützung für Ehrenamtliche.

Mehr Präsenz im öffentlichen Raum

- Menschen sollen sich sicher fühlen.
- Besonders abends und am Wochenende.

Wir wollen:

- mehr Präsenz des Ordnungs-Dienstes,
- mehr Präsenz an bekannten Orten:
 - Hauptbahnhof,
 - Barbarossa-Platz,
 - Mainufer,
 - Zellerau.

Gute Beleuchtung

- Dunkle Orte machen Angst.

Wir wollen:

- bessere Beleuchtung an Problem-Stellen.
- Sicherheit durch gute Gestaltung.

Keine Dauer-Überwachung

- Kameras können helfen.
- Aber Kameras dürfen nicht überall sein.

Wir sagen:

- Video-Überwachung nur im Ausnahme-Fall.

- Vorher gilt:
 - Prävention,
 - Präsenz,
 - Gespräche.

Prävention für junge Menschen

- Manche Jugendliche haben Probleme.
- Hilfe muss früh kommen.

Wir wollen:

- mehr Streetwork.
Das heißt:
Hilfe direkt auf der Straße.
- mehr mobile Jugend-Arbeit.
- bessere Jugend-Zentren.
- mehr Freizeit-Angebote.

Zusammenarbeit stärken

- Schulen sehen Probleme früh.
- Jugend-Hilfe kann helfen.
- Ordnungs-Amt ist wichtig.

Wir wollen:

- enge Zusammenarbeit.
- schnelles Handeln bei:
 - Gewalt,
 - Radikalisierung.

Prävention an Schulen

Wir wollen:

- Projekte gegen Gewalt,
- Hilfe bei Cyber-Mobbing,
- Förderung von Zivil-Courage.

Migration gestalten

- Menschen kommen nach Würzburg.
- Sie brauchen Unterstützung.

Wir wollen:

- mehr Sprach-Kurse,
- gute Vorbereitung auf Arbeit,
- Weiter-Bildung.

Das soll zusammen passieren:

- mit Vereinen,
- mit freien Trägern.

Integration durch Arbeit

- Arbeit hilft bei Integration.

Wir wollen:

- Programme mit:
 - Betrieben,
 - Handwerk,
 - Industrie,
 - Hochschulen.
- Schnelleren Einstieg in:
 - Ausbildung,
 - Arbeit.

Integration durch Mitmachen

- Geflüchtete sollen helfen dürfen.
- Zum Beispiel bei:
 - gemeinnütziger Arbeit.

Das hilft:

- der Stadt,
- den Menschen selbst.

Es ist ein erster Schritt:

- zu Ausbildung,
- zu Arbeit,
- zu Selbstständigkeit.

Ehrenamt unterstützen

- Ehrenamt hilft bei Integration.

Wir wollen:

- Unterstützung für Vereine,
- Unterstützung für Patenschaften,
- Hilfe bei:
 - Wohnraum,
 - Praktika,
 - Sprach-Partnerschaften.

Klare Regeln und Werte

- Regeln gelten für alle.

Wer in Würzburg lebt:

- muss Gesetze achten,
- muss Gleichberechtigung respektieren,
- muss die Demokratie achten.

Dafür gibt es:

- echte Chancen,

- Teilhabe,
- Aufstieg.

Abschluss

Wir wollen eine Stadt,
die sicher ist
und offen bleibt.
Sicherheit mit Augenmaß.
Integration mit Respekt.
Freiheit für alle Menschen.

Freie Demokraten



*Freie Demokratische Partei
FDP Würzburg
Pleicherkirchplatz 15
97070 Würzburg
vertreten durch Prof. Dr. Andrew Ullmann*